

Politische Rundschau.

Dutschland.

* Der Kaiser ist von Aachen wieder in Berlin eingetroffen.

* Der Kaiser überreichte in Aachen selbst den Kettungsmannschaften von Courtrai's die für sie bestimmten Auszeichnungen. Während einige höhere Vergebene Orden ausgezeichneten erhielten, wurden die 15 Bergleute vom Monarchen mit dem allgemeinen Ehrenzeichen geschmückt.

* Der Kaiser hat zu dem Abschluß der Verhandlungen in Algiers das dem Botschafter v. Radowicz und dem Grafen Taitenbach seine warme Anerkennung ausgedrückt.

* Wie verlaufen, hat die deutsche Regierung in bezug auf eine neue russische Anleihe noch keine endgültigen Entscheidungen getroffen. Wurde schweden noch Verhandlungen darüber, wie weit das eigene Anteilsbesitztum des Reiches und Preußens die Beteiligung des deutschen Geldmarktes an fremden Anleihen tatsächlich erscheinen läßt.

* Im preußischen Abgeordnetenhaus wurde nach der Annahme der Wahlrechtsvorlagen der Antrag auf Einführung des Reichswahlrechtes mit 183 gegen 81 Stimmen abgelehnt.

* Die Fahrkarten-Konferenz ist eröffnet worden. Der Vorort führte der Ministerialdirektor Stieger (Verkehrs-Abteilung).

Oesterreich-Ungarn.

* Der "Bund der nationalen Volke", jener neuen Vereinigung zur Erweckung echt ungarischen Nationalgeistes, hat einige bedeutende Schauspielerinnen gewonnen, die bis jetzt des neuen Verbands durch Blumenverkauf zu föhlen beabsichtigen. Nunnehr hat aber der östliche Kommissar Sudney in Budapest, wofür der Magistrat diesen Blumenverkauf gestattet hatte, verboten, da der Zweck dieses Verkaufs der Staatsregierung nicht bekannt sei. Der Kampf läuft also nicht nach. Um so erfreulicher ist es, daß die Regierung andererseits auch bemüht ist, alle Bitterkeiten und Gewaltmaßregeln zu vermeiden. So hat z. B. der Minister des Innern alle von ihm erlassenen Verordnungen betr. die Einschärfung des Versammlungsrechtes zurückgezogen.

Austriai.

* Die Lage im nordfranzösischen Kohlenrevier von Courtrai's gestaltet sich von Tag zu Tag bedenklicher. Nachdem der Arbeitgeberverband jede weitere Unterhandlung mit den Streikenden ausdrücklich abgelehnt hat, ist der Groß der Arbeiter natürlich gestiegen. In den letzten Tagen kam es zu recht unliebsamen Ausschreitungen. Zahlreiche Kavallerietruppen haben ihren Einzug in das Streikrevier gehalten. Insbesondere wird von ihnen der Eingang zum Schacht 4 bewacht, da die Menge den Versuch macht, ihn zu erstürmen. Es hat sich nämlich das unkontrollierbare Gericht verbreitet, daß in diesem Schacht sich noch Überlebende von dem furchtbaren Grubenbrand befinden. Die Umgebung von Courtrai's macht seit drei Tagen den Einbruch eines Landverderbes.

England.

* Das schwedische Verhalten des Ministeriums Campbell-Bannerman gegenüber der Natal-Regierung in der Frage des Ein geborenenaufstandes hat im Unterhause die Stimmen für die neuen Männer nicht gerade günstig beeinflußt. Die Reichsregierung hat sich aus diesem Anlaß vor einem Abstimmungsvorfall gestellt, der von den Arbeiterschaften mit großer Leidenschaft vorgebracht und vom Hause mit großer Mehrheit angenommen wurde. (Es geht schon los!)

* Der Staat Englands kann als recht glückig bezeichnet werden. Die Einnahmen des Vereinigten Königreichs betragen für das mit dem 31. März 1906 beendete Rechnungsjahr 143 977 576 Pfund, gegen das Vorjahr mehr 607 172 Pfund. Der Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben beträgt 4 879 290 Pfund.

Die letzte Rate.

14) Roman von Karl Schmetz.

(Fortsetzung.)

Aber das Gesicht des Obersten glitt ein Schatten, doch gleich darauf lachte er mit einem spöttischen Ausdruck.

"Grellenz ist der Bildhauer also auch schon zu Ihnen gekommen?" fragte er. "Freilich weiß ich davon!"

"Und wie denken Sie über das damit in Verbindung stehende Gericht, Oberst?" fragte nun der General.

"Grellenz meint wohl die Andeutung, daß die Offiziere ohne Urlaub die Garnison verlassen?" entwirte der Oberst, "besonders um nach Preußen zu gehen?"

"Das eben — ja!" antwortete der General sehr schnell.

"Nun, Grellenz," erklärte der Oberst mit gerunzelter Stirn. "Ausnahmefehde laugen den Hinteren nichts. Die ganze Bitanei, die vor Jahren wegen der Beurlaubung von Offizieren in das Ausland entlassen wurde, ist nur geeignet, zur Überweitung zu reisen. Ja, man kann sogar herausstellen, daß solche Beurlaubungen zwar möglich, wenig nachgegangen werden dürfen, daß jedoch ein Angezug zugegriffen werden soll, wenn jemand heimlich und nicht als Offizier, das heißt in Civil, das Nachbarland und dessen Hauptstadt besucht."

"Das habe ich nie daran finden können," sagte der General.

"Ich auch nicht," antwortete der Oberst, "und das kommt daher, weil wir nie daran

Schweden.

* Die Kommission, die unter dem Vorst. des fehlenden Ministers des Innern v. Lagerheim einen Vorschlag über die durch die Unionsschlössung notwendig gewordene Umgestaltung der diplomatischen Vertretung Schwedens ausarbeiten soll, hat der Regierung ihren Bericht überreicht. Danach soll der Vertreter in London zugleich für die Niederlande, der Selande in Brüssel zugleich für Frankreich bestimmt sein. Im übrigen sollen nach Möglichkeit Generalkonsulate eingerichtet werden.

Norwegen.

* Am Staatsrat wurde am 31. v. Dr. Sigurd Ibsen (der Sohn des Dichters)



Lieutenant Keller †.

Einen schweren Verlust hat die Schutztruppe in Deutscheschule zu verzeichnen. Gestern überfielen eine feuer fahrende Kolonne, die unter dem Kommando des Leutnants Keller stand. Die ganze Detachment wurde bis auf einen Soldaten niedergemacht. Zehn Männer und Lieutenant Keller sind getötet. Die Wagen wurden von den Feuerwehrmännern verbrannt, die Ochsen abgetrieben. Lieutenant Keller gehörte früher dem 3. Württembergischen Infanterieregiment Nr. 49 an.

und Major Horst zu Mitgliedern des Haager Schiedsgerichtshofes ernannt.

Spanien.

* Die Tätigkeit der Marocco-Konferenz ist mit der Erzielung des allgemeinen Einverständnisses über das Marocco-Programm fast abgeschlossen. Im Gegenteil ist man in Algiers sowohl in den Verhandlungen wie in der Kommission eifrig bei der Arbeit, um noch eine Reihe minder wichtiger Anträge und Wünsche vor der Unterzeichnung des Protolls zu erledigen. So wurden in der Montagsitzung noch einige englische, deutsche, amerikanische und italienische Anträge beraten, die sich auf die Festschreibung der Spritzenförderung, bessere Rechtsstellung der Juden in Marocco, bessere Belohnung der Afrikaner (Deutschlands Antrag) und auf Abschaffung der Sklaverei beziehen.

* Der französische Vertreter in Algiers, St. 6 voll, erklärte, durch die Wiederherstellung eines angenehmen Verhältnisses zwischen Deutschland und Frankreich werde der Welt Frieden gefestigt.

England.

* Die Wahlen zur Reichsbürgerschaft erfolgten sich in den zwölf Städtebezirken Petersburgs ohne jegliche Aufhebung. In der Stadt selbst war von dem wichtigen Vorgange wenig zu merken. Viele Leute begaben sich überhaupt nicht zu den Wahlen, aus purem Unwillen. Das Resultat des Wahlganges ist unbekannt, doch kann schon mit Sicherheit konstatiert werden, daß die konstitutionell-demokratische Partei mit großer Mehrheit

gewählt wurde.

Das Haus legte am 8. d. die zweite Beratung des Militärgerichts fort.

Abg. Büdell (soz.): Wie erziehlich unsre Tätigkeit für die Angeklagten der Spandauer Institute gewirkt hat, beweist die Rede des Kontraktanten Pauli, der eine gewaltige Menge von Beschwerden vorgebracht und dadurch sein den Arbeitern

denken werden, Schleichwege zu geben. Aber ich habe von Leuten gehört, die solches lieben und deshalb jenes ganz glaubhaft hingestellt haben. Doch das ist ja Nebenjache. Das Gericht ist in der Hauptstadt wahrscheinlich dadurch entstanden, daß man im Publikum glaubt, die in Civil nach Berlin gehenden Offiziere tun dies heimlich."

"Und Sie glauben, Herr Oberst?" fragte der General, "daß keine Übertretungen der bezeichneten Art vorkommen oder vorgekommen sind?"

"So lange mir kein Beweis für das Gegenstell erbracht worden ist — unbedingt," antwortete der Oberst.

"Sie sind vollkommen davon überzeugt," fuhr der General in dem angelegten Tone fort, "daß namentlich kein Offizier Ihres Regiments ohne Urlaub in Berlin gewesen ist?"

"Grellenz," sagte der alte Oberst, sich wiederum erhobend, "es ist ja möglich, daß ein Bruder Grellenz das gewagt hat; vergleichen ist zu allen Zeiten vorgekommen. Ich kann nicht jeden einzelnen der Herren überwachen, und mit Angebereien befasse ich mich nicht. Dienstliche Angelegenheiten sind mir aber bisher nicht gemacht worden. Somit kann ich auf Ehre versichern, daß ich bisher keine Ahnung davon hatte, wenn wirklich Fälle dieser Art vorgekommen sein sollten. Sind Grellenz darüber vielleicht besser unterrichtet?"

"Ich habe allerdings einen, wenn auch nicht ganz zweifelsfreien Fingerzeig," antwortete der General zögernd. "Sagen Sie, lieber Donner, trauen Sie dem Leutnant v. Weilmann zu,

die Oberhand erhalten hat. Auch in Moskau errang die Partei einen glänzenden Wahlsieg. Sämtliche acht Wahlmänner gingen aus dieser Partei her.

* Der Minister des Innern hat auf Befehl des Ministerpräsidenten Grafen Witte durch Soldaten ein Rundschreiben an die Gouverneure der Provinzen mit jüdischer Bevölkerung verschickt. Sollten irgendwo Unruhen ausbrechen, so würden die lokalen Behörden dafür verantwortlich gemacht und der Geschäftsbereich überliefern werden.

Balkanstaaten.

* Der vertragsgemäßige Vorschuß von 100 000 Pfund für die im März vorgenommenen Finanzen wurde seitens der Banque Ottomane eröffnet.

* Das serbische Kabinett wird erst nach Erledigung der Bewaffnungs- und der Anteilstreite und nach Abschluß des Handelsvertrages mit Österreich-Ungarn an die endgültige Beilegung der Verschwörerfrage herantreten. Auch dann erst werden die Verhandlungen mit England wegen Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen eifrig betrieben werden.

Amerika.

* Präsident Roosevelt wird sich bei der Vermählung König Alfonso von Spanien vertreten lassen. Es ist dies das erste Mal seit der Vermählung Alfonso XII., daß die Vereinigten Staaten bei einer Vermählung am spanischen Hofe vertreten werden.

* Infolge der von der Verbandsleitung ausgesetzten Auflösung, die Arbeit bis zur Regelung der mit den Grubeneigentümern schwedischen Streitigkeiten ruhen zu lassen, sind am 31. v. etwa eine halbe Million Grubenarbeiter in Ruhestand getreten. Damit hat der lange vorbereitete und geschickte Riesenstreit in Indianapolis seinen Anfang genommen.

Afrika.

* Die Opfer des Konfliktes zwischen der Londoner Regierung und dem Ministerium von Natal, die zwölf Einwohner, welche den Polizeiinspektor Hunt ermordet haben, sind in Pieternamiburg erschossen worden.

Afrika.

* Die chinesische Regierung hat ein Rundschreiben an alle Botschaften und Gouverneure ergehen lassen, das Inhalts, daß alle Ruhesetzung, deren Urheber nicht ermittelt werden, oder wenn sie ermittelt sind, durch die Behörden nicht streng verurteilt werden, den verantwortlichen Behörden zur Last gelegt werden sollen.

* Das japanische Parlament hat die Mittel zur Umwandlung der japanischen Gesellschaft in Rom in eine Botschaft bewilligt.

* Die Errungung in der persischen Provinz Seistan hat sich nunmehr gegen die in den gekämpft. Ein persischer Arzt hat nämlich die persische Bevölkerung gegen die Fremden ausgehebelt, indem er erklärte, in Seistan keine Pest, die Europäer hätten diese Nachricht nur in gewinnstüchtiger Absicht verbreitet.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag hatte seine Montagsitzung um 11 Uhr begonnen, um die Beratung des Militärrechts möglichst zu fördern. Indessen hielten zwei Abgeordnete Dauerreden und das Haus mußte sich ebenfalls ohne Beendigung des Militärrechts versetzen. Die Verhandlungen selbst waren nicht von besonderem Interesse. Die von der Regierung geforderten Titel, die zum großen Teil auch in der Kommission bewilligt waren, wurden ohne weiteres bewilligt. Eine längere Debatte eroberte sich über die neu zu gründenden Reichsstädtchen, von denen eine (in Paderborn) von der Kommission gestiftet worden war. Sie wurde ebenfalls mit großer Mehrheit bewilligt.

Das Haus legte am 8. d. die zweite Beratung des Militärgerichts fort.

Abg. Büdell (soz.): Wie erziehlich unsre Tätigkeit für die Angeklagten der Spandauer Institute gewirkt hat, beweist die Rede des Kontraktanten Pauli, der eine gewaltige Menge von Beschwerden vorgebracht und dadurch sein den Arbeitern

Nein, das nie ich nicht," erklärte der Oberst ohne Zögern und bestimmt.

"Um — hm," brummte der General und begann wieder im Zimmer umherzugehen.

Der Oberst verfolgte ihn dabei mit finstern Blicken. Er war plötzlich ein anderer im Außern geworden. Bei seinen Eigentümlichkeiten gehörte, stets mit ganzer Wucht für sein Regiment, wie für jeden seiner Untergebenen einzutreten, so lange es irgend anging.

"Ob der Leutnant von Weilmann wohl Schulden haben mag?" meinte der General so vorlängen hingeworfen, "ob meine Schulden, die sich nicht rechtfertigen lassen?"

"Das weiß ich nicht," antwortete der alte Kaufmeister barhöflich, indem er nach seinem Helm langte.

Der General schien darauf nicht zu achten. Vielleicht könnte man das unter der Hand erfahren," fuhr er dagegen in der angedeuteten Weise weiter fort.

"Grellenz," erwiderte der Oberst in großem Tone, "so lange sein Bildhauer erscheint, um einen Offizier Schulden halber zu belangen, hat dieselbe nach dem bisher geltenden Ansicht keine Schulden. Mich um die peinlichen Verhältnisse eines in dieser Weise dastehenden Untergenannten zu kümmern, bin ich so wenig verpflichtet, wie berechtigt. Ich werde mich nur dazu hergeben, Nachforschungen über jemand anzustellen, die eigentlich eine ganz andre Bezeichnung verdienen."

"Aber verstehen Sie mich doch nur recht, lieber Donner!" rief der General ein wenig aufgeregter. "Was ich ordente, soll gerade

auskönnen gegebenes Versprechen, ihre Interessen etwas kräfter zu vertreten, erfüllt hat. Die wirklichen Verdächtige in den Spandauer Betrieben liegen aber noch weit schlimmer. Nehmen verbleibt sie in größter Ausführlichkeit über Arbeiterschaft, Besoldung von Urlaub an die Arbeiter, die gesundheitlichen Beleidigungen und die Kommandierung der Arbeiterschaft, die im übrigen nichts zu sagen hätte. Redner soll schließlich noch auf die Verhältnisse in den Reichsverbänden in Stegburg, beim Beliebungsamt in Straßburg i. S. und in den Dörfziger

Städten ein. Abg. Bucca (mat.-lib.) wünscht für die Techniker in den militärischen Institutionen größere Selbstständigkeit und größeren Einfluß auf den Betrieb. Dies mag auch in dem Range und in den Bedürfnissen der Techniker keinen Ausdruck finden. Die Arbeit findet mit den Löhnern durchaus zufrieden in weitaus größerer Mehrzahl. Die Betriebsleitung möge sich nicht beirren lassen durch Redner.

Generalmajor Sirt d. Arnim: Die Techniker müssen sich in die vor kurzem eingeführte grundlegende Neuordnung der Verwaltung und des Betriebes erst einmal einleben. Auf die meisten Ausführungen des Abg. Bucca kann ich einstimmig entgegnen: Es ist im Interesse, er hat die Sache nicht verstanden. Alle Verhandlungen des Abg. Bucca im vorigen Jahre haben sich als unbewältigbar und unlösbar erwiesen. Nach meinen bisherigen Erfahrungen mit ihm bin ich überzeugt, daß es zu seinen heutigen Vorwürfen nicht anders sein wird.

Abg. v. Böhendorff-Kölpin (soz.): Die Einstellung von Weilmann an, um weitere Verhandlungen mit Russland vorzubringen.

Der Rest des Ordinariums wird darauf auf Kontingenzen bewilligt.

Bei den außerordentlichen Aufgaben gibt die von der Kommission bewilligte Forderung für die Errichtung eines Truppenübungsplatzes für die 11. Armee ein Ohrdruck Anlaß zu einer schweren Debatte, an der die Abg. Bucca (mat.-lib.), Hesse (mat.-lib.) und Müller-Sagan (sci. p.) teilnehmen. Auf eine Anregung des Abg. v. Sirek (Beitr.), der die Anlage eines Truppenübungsplatzes auf dem Gießfeld bei Heiligenthal empfiehlt, erklärt

Kriegsminister v. Einem, daß alle Pläne genügend geprüft worden seien. Selbst wenn die anderen Pläne brauchbar gewesen wären, so hätten sie nicht genommen werden können, weil ganz Dörfer hätten vom Erdoden verschwinden müssen. Wenn wir der Platz in Heiligenthal nicht bewilligt wird, haben wir keinen geeigneten Übungsplatz im Bereich des 11. Armeefelds.

Auf Bemerkungen des Abg. Bodenhofer (soz.): Die Wahl des Platzes bei Oberdruck bewilligt. Auf Bemerkungen des Abg. Böd. Boiza (soz.): der die Wahl des Platzes bei Oberdruck bewilligt, erklärt

Generalmajor Gallwitz, alle übrigen vorgeschlagenen Plätze wären durch die Voraussetzung, daß ihre Erwerbung nicht brauchbar. Sie wären entweder zu teuer, oder es wären blühende Dörfer vom Erdoden verschwunden. Die gegen den Platz bei Oberdruck vorgeschlagenen Dörfer stehen nicht sicher.

Gottwalther, Staatsminister v. Bonn, stellt einen Vorwurf des Abg. Bod. zurück, als ob die gothische Regierung die Interessen ihrer Landsleute eingelebt nicht genügend gewahrt habe. Da es ein dringendes Interesse des Reiches ist, fragt Grellenz, wäre es nicht eines jeden Bundesstaates, seine speziellen Interessen etwas zu schützen.

Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Bod. Müller-Sagan und Hagemann wird der Truppenübungsplatz bei Oberdruck mit großer Mehrheit genehmigt.

Bei einem anderen Titel ersucht

Abg. Patonice (sci. p.): die Zuwendungen an Gemeinden, in denen sich militärische Betriebe eröffnen, den Kommunalbeamten bestehende Verhinderung beenden. Auf eine Anregung des Abg. v. Sirek (Beitr.), der die Gründung eines Kreisgerichts wünscht, wird